

Gut aufgelegt – Applikationen

Applikationen – also aufgenähte Stoffstücke – machen ein Stickmuster interessanter und können über technische Probleme hinweg helfen. Es gibt viele kreative Techniken zum Thema Applikationen, weshalb dieser Beitrag von Bonnie Nielsen in der nächsten Ausgabe der SIP-Textil fortgesetzt wird.

Grundsätzlich werden Applikationen in Mustern mit großen Flächen benutzt, die sonst mit Stichen gefüllt werden müssten. In diesen Fällen sparen Applikationen Produktionszeit und Geld.

Auch kleinere Flächen mit Applikationen zu versehen, kann sinnvoll sein bei Stoffen, die einen Flor haben. Wenn kleine Objekte oder gar Buchstaben direkt auf hochflorige Materialien gestickt werden, besteht die Gefahr, dass die Stickerei im Stoff versinkt. Abhängig von Ihrem Muster und den Wünschen des Kunden kann hier eine Applikation eine elegante Lösung des Problems sein.

Applikationen sind nicht nur anwendbar auf modischen Teilen oder Kinderkleidung, sie können auch sehr effektiv im Corporate-Bereich oder bei Sport-Logos eingesetzt werden. Meist haben

die Kunden keine Vorstellung, was mit Stickerei alles möglich ist und wie auch ein bisschen langweilige Muster interessant gestaltet werden können.

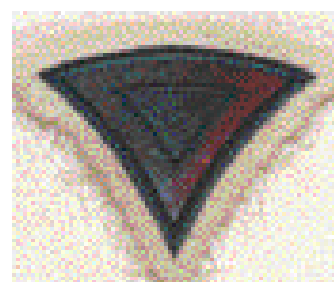
Die Herstellung

Eine Applikation herzustellen ist nicht so schwierig. Am besten lässt man den Puncher über die Position und Größe der Applikation im Muster entscheiden. Sollte die Form der Applikation von Dritten in irgend einem Zeichen-Programm definiert worden sein, so muss der Puncher unbedingt die genaue Lage

bieten, teilweise auch mit anderer Schneidtechnik. Diese Firmen teilen Ihnen mit, welche Art von Daten sie benötigen, um ihre Applikationen ausschneiden zu können.

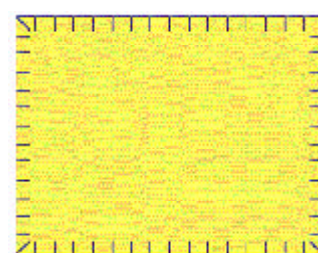
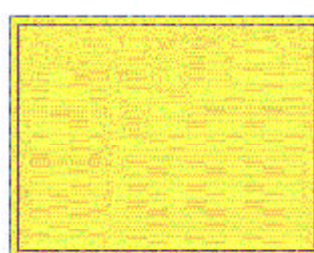
Wenn Sie nur wenige Teile produzieren, können Sie die Applikationen auch selbst herstellen. Dazu müssen Sie die Lagelinie, also die Außenkontur der Applikation, als eigenes Muster abspeichern, den Stoff einspannen und abstickern. Spannen Sie den Stoff aus und schneiden Sie die Applikation entlang der

selbst. Damit wird die Lage im Muster bestimmt, auf



diese Kontur wird später der Stoff aufgelegt.

2. Als nächstes werden ein Fadenschneider und eine Maschinenbewegung mit Stopp gepuncht, so dass die Maschine nach vorne von den



und Größe kennen. Nur so können die Stiche zum Festnähen der Applikation und die anschließenden Deckstiche sauber übereinander liegen.

Die gängigste Art, Applikationen auszuschneiden, ist die Laser-Technik. Es gibt Firmen, die diesen Service an-

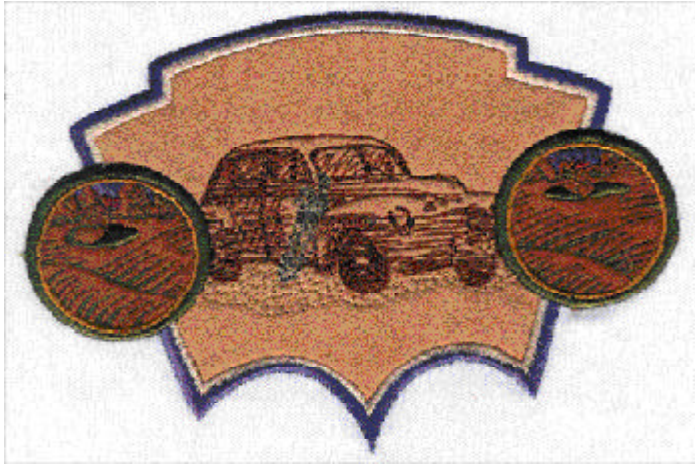
gestickten Linie aus. Diese Technik ist wirklich nur für kleine Serien geeignet!

In diesen Schritten wird eine Applikation gepuncht:

1. Punchen Sie eine Lagelinie mit einem Steppstich. Diese Lagelinie ist die genaue Kontur der Applikation

Stickköpfen wegfährt und der Stoff leicht aufgelegt werden kann. Besprühen der Rückseite der Applikation mit Klebespray hilft, sie gegen Verrutschen zu sichern.

3. Jetzt werden die Fixier-Stiche gepuncht, die den Stoff festhalten, bis die

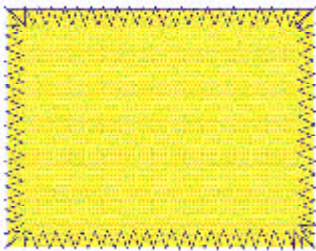


Deckstiche gestickt werden. Fixierstiche können eine Stepplinie, ein Zickzack oder ein E-Stich sein. Eine Stepplinie wird etwa 1,5 mm vom Rand entfernt gepuncht; wenn sie den Abstand geringer wählen, werden die Ecken vielleicht nicht mit festgenäht. Ein E-Stich wird direkt auf dem Rand der Kontur gepuncht, die „Balken“ zeigen nach innen und sind etwa 2.5 mm lang. Ein Zickzack wird so nah am Rand gepuncht, dass die äußeren Sti-

weise ein Plattstich von etwa 3 mm Breite. Er muss auf jeden Fall so breit gewählt werden, dass die Fixierstiche und der Rand vollständig verdeckt werden.

Dies ist die Beschreibung der Standard-Technik. Es sind hier viele Variationen möglich, die einen großen kreativen Spielraum erlauben. Dies wird das Thema der nächsten Ausgabe sein.

Denken Sie also an die Möglichkeiten von Applika-



che gerade außerhalb der Kontur liegen. Bei einer Stichlänge von 2 mm liegt die Mittellinie also etwa 0,5 mm vom Rand entfernt.

4. Als letztes werden die Deckstiche gepuncht, die den Rand der Applikation verdecken. Dies ist normaler-

tionen, egal ob Sie Werbung, Mode oder Sportswear produzieren. Dies kann ein Gewinn für Sie und ihren Kunden sein.

GIS Gesellschaft für Informatik und Steuerungstechnik

Fax: (0 70 26) 6 06 66

www.gis-net.de